

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Stand der Forschung und Arbeitsmethode	1
A. Herzog Ernst von Bayern bis zur Übernahme der Herrschaft im Hochstift Passau (1500–1517)	10
I. Herkunft und Familie: Die Dynastie der Wittelsbacher bis zum Beginn der Neuzeit	10
II. Höfische Erziehung und persönliche Entwicklung von Herzog Ernst.....	14
1. Johannes Aventinus als Prinzenzieher	14
2. Das Primogeniturgesetz und seine Konsequenzen: Diplomatische Bemühungen um Durchsetzung der Versorgungsansprüche von Herzog Ernst mit den Verträgen von Schärding (1514) und München (1519) ...	19
B. Herzog Ernst als geistlicher Reichsfürst und Administrator des Hochstiftes Passau (1517–1540)	32
I. Die Entwicklung des Hochstiftes Passau als geistliches Territorium bis zur frühen Neuzeit	32
1. Das geistliche Fürstentum Passau im 15. und 16. Jahrhundert.....	36
2. Der kirchliche Weihestatus von Herzog Ernst	37
II. Die Reformation in Passau.....	40
1. Allgemeine Entwicklung und konkrete Auswirkungen in Passau	40
2. Religionspolitische Maßnahmen des Administrators Ernst.....	45
a) Der Fall Leonhard Käser (1480–1527)	45
b) Der Fall Ruprecht von Mosham (1493–1543)	53
c) Die Wiedertäuferbewegung und ihre Wirksamkeit in Passau.....	58
III. Die fürstbischöfliche Herrschaft im Hochstift und in der Stadt Passau	63
1. Allgemeine Entwicklung bis zum 16. Jahrhundert.....	63

2. Die Rolle der Landstände im Hochstift Passau.....	64
3. Die Stadtrechtsentwicklung bis zum Laudum Bavanicum von 1535	69
4. Das Laudum Bavanicum und die Konsolidierung des Stadtrechts	73
5. Die Passauer Gerichtsordnung von 1536	78
6. Gesellschaftliche Schichtung in der Stadt Passau im 16. Jahrhundert.....	82
7. Fürstbischöfliche Verwaltung und Hofgesellschaft	85
IV. Die wirtschaftliche Entwicklung im Hochstift Passau.....	90
1. Handel und Handwerk	90
2. Der Passauer Salzhandel	96
3. Handelspolitische Maßnahmen des Administrators Ernst	104
 C. Herzog Ernst von Bayern als konfirmierter Erzbischof und Administrator des Erzstiftes Salzburg (1540–1554).....	113
I. Die Vertragsverhandlungen zwischen Kardinal Lang und den bayerischen Herzögen um die Koadjutorie und Nachfolge von Herzog Ernst in Salzburg	113
II. Die Regierungszeit Herzog Ernsts in Salzburg: Entwicklung einer frühabsolutistischen Herrschaftsstruktur	120
III. Die Verwaltungsstruktur des Erzstiftes: Entwicklung und Organisation.....	127
IV. Konkrete Verwaltungsmaßnahmen im Erzstift unter Herzog Ernst.....	143
V. Die Reformation in Salzburg	164
1. Entstehung der reformatorischen Ideen im Erzstift Salzburg.....	164
2. Religionspolitische Maßnahmen in der Kirchenprovinz Salzburg zwischen 1522 und 1540 unter besonderer Berücksichtigung der Positionen von Herzog Ernst in Passau	169
3. Konfessionspolitische Entwicklung und Agenden des Salzburger Administrators Ernst (1540–1554)	183
4. Kampf gegen extreme Formen der Reformation im Erzstift Salzburg: Die Wiedertäuferbewegung (Anabaptisten)	193
5. Erzbischof und Administrator Ernst und das Konzil von Trient (1545–1563).....	203

VI.	Administrator Ernst als Unternehmer und Handelsherr. Montanindustrielle Entwicklung im Erzstift Salzburg.....	224
VII.	Handel und Handwerk im 16. Jahrhundert in Salzburg.....	242
VIII.	Bürgertum und soziale Schichten am Beginn der Neuzeit in Salzburg	259
IX.	Hygiene und medizinische Versorgung im 16. Jahrhundert in Salzburg	265
X.	Die letzten Jahre von Erzbischof und Administrator Ernst in Salzburg (1550–1554)	273
XI.	Die Stadtresidenz von Erzbischof und Administrator Ernst in Salzburg.....	281
D.	Herzog Ernst von Bayern als Reichsfürst in Passau und Salzburg .	292
I.	Besondere Vorrechte der Erzbischöfe von Salzburg.....	292
II.	Rangstreit mit Magdeburg und Österreich um den Vorsitz auf der geistlichen Fürstenbank.....	296
III.	Administrator Ernst als Reichsproviantmeister	303
IV.	Kampf des Administrators Ernst um Minderung der Doppelveranlagung.....	306
V.	Die wesentliche Korrespondenz des Salzburger Administrators Ernst zu Doppelveranlagung und Sessionsstreit	310
VI.	Die Rolle des konfirmierten Erzbischofs und Administrators Ernst im Bayerischen Reichskreis	324
E.	Herzog Ernst von Bayern als Pfand- und Landesherr der Grafschaft Glatz (1549–1560)	347
I.	Historiographische Entwicklung und Quellsituation.....	347
II.	Die Geschichte des Glatzer Landes im Gefüge des Königreiches Böhmen	350
III.	Die Zeit der Pfandherrschaft des Herzogs Ernst in Glatz (1549–1560).....	355
1.	Huldigung der Landstände und Übernahme der Regierungsgeschäfte	355
2.	Politische und ökonomische Maßnahmen und Verwaltung der Grafschaft Glatz	358
3.	Die Herrschaftsstruktur der Grafschaft: Die Glatzer Stände	364
IV.	Die konfessionelle Entwicklung.....	367

1. Die Entstehung der reformatorischen Bewegungen in der Grafschaft	367
2. Die moralisch-sittliche Situation in der Bevölkerung und im Klerus	369
3. Die besondere Ausprägung des Schwenckfelder- und Täufertums	375
4. Religionspolitische und gegenreformatorische Maßnahmen von Herzog Ernst	379
V. Die Grafschaft Glatz nach dem Tod von Herzog Ernst	391
1. Die Übernahme der Pfandherrschaft durch Herzog Albrecht V. von Bayern	391
2. Die weitere konfessionelle Entwicklung	394
F. Das Testament des Herzogs Ernst von Bayern	399
I. Die testamentarische Tradition der Wittelsbacher in der frühen Neuzeit	399
II. Zur Frage der Existenz eines Testaments von Herzog Ernst ..	401
III. Anlass der Abfassung eines Testaments von Herzog Ernst ..	403
IV. Inhaltliche Verfügungen im Testament von Herzog Ernst ...	404
V. Die Begräbnisstätten Herzog Ernsts	406
VI. Der Streit um die Verlassenschaft von Herzog Ernst von Bayern	408
G. Würdigung der Persönlichkeit des Herzogs Ernst von Bayern....	414
Anhang	437
Erbverzicht (1536).....	438
Testament (1550).....	440
Abkürzungsverzeichnis	449
Quellen- und Literaturverzeichnis	453
I. Ungedruckte Quellen	453
II. Gedruckte Quellen	457
III. Literatur	460
Bildnachweis	483
Register	485